

INDISCHE FAKIRLEHRE

THEORIE UND PRAXIS
DES FAKIRTUMS



VON
PERYT SHOU

DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2008

Verlag: Edition Geheimes Wissen

Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes Bekannte, aber auch heute noch unbekanntes
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm, oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-902677-44-0

Inhalt.

	Seite
Einleitung	5
1. Abschnitt: Der Wille als Phänomen des Yoga.	
1. Kapitel: Erste Einführung (Initiation) des Fakirs	7
2. Kapitel: Fakir-Lehre, Wille und Substanz	8
3. Kapitel: Substanz-Bewusstsein	10
2. Abschnitt: Experimentelle Yoga.	
4. Kapitel: Von den Gefühlsvorstellungen des Yoga	12
5. Kapitel: Das Schöpfungswort: Ishvara, Es-werde Mutspilli	20
6. Kapitel: Warum der Yogi über ungewöhnliche Kräfte verfügt	25
7. Kapitel: Der »Lebensbaum«	26
8. Kapitel: Der Logos im „Hatha Yoga Pradipika“	30
9. Kapitel: Von den Tattwas	37
10. Kapitel: Vom Indra-Zauber der Yogis	41
11. Kapitel: Die Zeremonie von dem heiligen Baum. Das Mango-Mysterium	47
12. Kapitel: Von den Tschakrams oder spirituellen Zentren im Menschen	57
3. Abschnitt: Yoga und Kunst.	
13. Kapitel: Zur Fechnerschen „Ästhetik von oben“	60
14. Kapitel: Über das Praktizieren im Yoga. Die kosmische Natur des Willens	74
Schlusswort	79